



# Ölplantage in Kampatu

## Rollenspiel zu Landgrabbing

**Das Rollenspiel eignet sich zur Vertiefung der Thematik Landgrabbing an einem konkreten Beispiel. Vor dem Spiel sollten die verschiedenen Aspekte der Problematik bekannt sein (z. B. durch einen Film wie „Dritte Welt im Ausverkauf“ von arte mit anschließendem Gespräch).**

### Situationsbeschreibung

Ein Investor möchte in großem Umfang Land nutzen, das zu dem Dorf Kampatu gehört. Es wird zum Teil als Ackerland vom Dorf genutzt. Allerdings werden nicht alle Ackerflächen gleichzeitig genutzt. Ein Teil des Landes liegt immer brach, damit es sich erholen kann. Ein anderer Teil des Landes ist Buschland und Wald. Das Dorf holt dort Brennholz und nutzt die Heilkräuter, die dort wachsen. Auch das Trinkwasser des Dorfes wird von Quellen und Bächen in diesem Gebiet geholt.

Der Investor möchte auf dem Land eine Palmölplantage anlegen. Die Boden- und Klimaverhältnisse und die vorhandene Infrastruktur sind vielversprechend. Das Land kann er für 50 Jahre nutzen, wenn das Ministerium, das für ausländische Investments zuständig ist, ihm das Land zur Verfügung stellt. Das kann das Ministerium nur machen, wenn der Dorfrat dem zustimmt. Der Investor muss nach den Gesetzen des Landes dem Dorf eine angemessene Entschädigung zahlen.

Es kommt zu einem Treffen mit verschiedenen Beteiligten, das klären soll, ob und unter welchen Rahmenbedingungen das Dorf Land zur Verfügung stellt.

### Rollenbeschreibung

Folgende Personen nehmen an dem Gespräch teil. Ihre Interessen, die sie vertreten, sind jeweils kurz skizziert.

### VertreterIn des Dorfrates

Der Dorfrat steht den Plänen des Investors zurückhaltend gegenüber. Viele fürchten, dass dem Dorf die Lebensgrundlage entzogen wird, denn man lebt von dem, was auf den Ackerflächen angebaut wird und man braucht das Wasser der Quellen und Bäche, auf dem in Frage stehenden Land, als Trinkwasser. Auf der anderen Seite sind manche aber bereit Land herzugeben, wenn die Gegenleistungen entsprechend sind.

### VertreterIn der Regierung

Die Regierung möchte ausländische Investoren in das Land holen. Sie hofft u. a. auf Steuereinnahmen. Die Gefahr, dass den Dorfbewohnern ihre Lebensgrundlagen entzogen werden, sieht sie nicht. Der Investor hat ihr versprochen, dass er die Dorfbewohner auf der Palmölplantage als ArbeiterInnen einstellt.

### InvestorIn

Für sie/ihn ist das Land von Kampatu ideal: Boden, Wassersituation und Klima versprechen optimale Bedingungen für den Anbau von Ölpalmen. Durch die vorhandene Infrastruktur kann die Ernte schnell und kostengünstig zum nächsten Hafen transportiert werden. Zu hohe Entschädigungszahlungen würden allerdings den Gewinn negativ beeinflussen.

### VertreterIn der Nichtregierungsorganisation (NRO) „Landrechte für alle“

Die NRO engagiert sich im ganzen Land, um die Bevölkerung bei der Wahrnehmung ihrer Landrechte zu unterstützen. Sie sammelt Informationen über die Vergabe von Land an Investoren und hakt nach, wo sie kritische Punkte sieht. In Aufklärungskampagnen klärt sie die Bewohner von Dörfern über ihre Rechte auf, die sie oft zu wenig kennen. Sie versucht auch die Dörfer in Verhandlungen mit der Regierung und Investoren zu unterstützen.

Je nach Größe der Gruppe können noch folgende Rollen dazu kommen:

## Vertreterin der Frauen des Dorfes

Die Frauen im Dorf sehen den von Männern dominierten Dorf kritisch. Sie befürchten, dass er sich von oberflächlichen Versprechungen von Regierung und Investor über den Tisch ziehen lässt.

## VertreterIn der lokalen Behörden

Die Vertreter der lokalen Behörden werden von der Regierung ernannt und unterstützen daher die Wünsche der Regierung. Sie haben andererseits aber ein Interesse daran, dass in ihrer Region die Menschen gut leben können und es keine Unruhe gibt. In diesem Fall würden sie von der Regierung zur Verantwortung gezogen werden.

## Auswertung

Die verschiedenen Rollen der Gesprächsteilnehmenden werden nacheinander ausgewertet:

- Die Personen, die im Laufe des Gespräches die Rolle eingenommen haben, die gerade ausgewertet wird, beschreiben ihre Interessen, die sie versucht haben zu vertreten, und was ihnen dabei leicht, bzw. schwer gefallen ist.
- Die anderen Teilnehmenden beschreiben, was ihnen bei der jeweiligen Rolle aufgefallen ist.

In einer Abschlussrunde können z. B. Punkte diskutiert werden, bei denen das Rollenspiel Einsichten in die Land-Grabbing-Problematik vertieft oder erweitert hat.

## Spielverlauf

Die Stühle werden in einem Innen und einem Außenkreis aufgestellt. Im Innenkreis sitzen die Gesprächsteilnehmenden. An jedem Stuhl ist ein Zettel mit der Rolle angebracht, die die Person in dem Gespräch einnimmt, die auf diesem Stuhl sitzt. Im Außenkreis sitzen die anderen Teilnehmenden.

Die/der Moderator/in stellt den Teilnehmenden die Situation und die verschiedenen Rollen vor. Die Teilnehmenden, die eine der Rollen übernehmen, setzen sich auf die entsprechenden Stühle im Innenkreis. Während sie im Innenkreis sitzen halten sie - zusätzlich zu dem Zettel an ihrem Stuhl - einen Zettel mit ihrer Rolle vor sich, damit sie für die Zuhörenden einfach identifizierbar sind. Das Gespräch wird durch die/den Moderator/in eröffnet. Im Laufe des Gesprächs können GesprächsteilnehmerInnen im Innenkreis jederzeit von Zuhörenden im Außenkreis abgelöst werden (z.B. jemand hat eine Idee, wie sie/er die Position der Rolle anders präsentieren kann).

Das Spiel wird spätestens nach 30 – 45 Minuten abgebrochen.